

**Zeitschrift:** Asiatische Studien : Zeitschrift der Schweizerischen Asiengesellschaft = Études asiatiques : revue de la Société Suisse-Asie

**Herausgeber:** Schweizerische Asiengesellschaft

**Band:** 22 (1968)

**Heft:** 1-4

**Nachruf:** In Erinnerung an César E. Dubler : 14. November 1915 bis 20. Juli 1966

**Autor:** Kaplony, Peter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## IN ERINNERUNG AN CÉSAR E. DUBLER

14. NOVEMBER 1915 BIS 20. JULI 1966

PETER KAPLONY

Der vorzeitige Tod von César E. Dubler am 20. Juli 1966 hat uns alle, die ihn kannten, erschüttert. Er war einer von uns Schweizer Orientalisten, und wir fragen uns nach dem Maß von Aufwand und Ertrag seines Lebens. Zehn Jahre lang, von 1956 bis 1966, hat Dubler an der Universität Zürich gewirkt, seit 1957 als Extraordinarius für islamische Sprachen und Kulturen. Als uns Dubler 1956 bei seinen ersten Vorlesungen und Übungen in Zürich begegnete, war er gerade aus London zurückgekommen, wo er seine orientalistische Ausbildung an der School of Oriental and African Studies abgerundet hatte.

Ein wahrhaft internationaler Bekannten- und Freundeskreis umgab Dubler mit dem Glanz des Kosmopoliten. Als Auslandsschweizer mit ständigem Wohnsitz in Barcelona suchte er aber bewußt die Wurzeln seiner Kraft in der Heimat und fand sich an der Universität Zürich vor eine Aufgabe gestellt, die sehr wohl den Versuch lohnte, an die Tradition unserer großen Orientalisten anzuknüpfen. Der Begriff der Kraft, die wissenschaftliche Ziele erreichen läßt – trotz äußerer Widerstände –, hatte im Leben Dublers wohl eine größere Bedeutung, als es im Wirken eines Gelehrten zu erwarten wäre. Unvergessen bleibt mir eine kleine Szene aus dem Jahre 1957, als Professor Dubler mit mir einen seiner Fachkollegen zum Hauptbahnhof in Zürich begleitete. Vor Abfahrt des Zuges entfachte sich unversehens eine wissenschaftliche Debatte, und Dubler packte jenen etwas zierlich wirkenden Herrn am Wintermantel und begann, ihn vor innerer Aufregung beinahe zu schütteln. In Dubler mischten sich romanisches Temperament und romanische Melancholie, die er von seiner klugen spanischen Mutter, von der er so wenig und so herzlich sprach, geerbt haben mochte. Diese verhaltene Scheu trat immer hervor, wenn er etwa vom blinden ägyptischen Dichter Taha Hus-

sein sprach oder von Geisteshelden der hispano-arabischen Welt des Mittelalters. In ihnen sah Dubler Vorbilder und Schicksalsgefährten.

Viele Freundschaften verbanden Dubler mit gelehrten Orientalen. Der Orient war seine dritte Heimat (neben der Schweiz und Spanien), das Ziel seiner zahlreichen und anstrengenden Forschungsreisen. Führte er Bekannte und Freunde aus unseren nordischen Ländern an die Stätten seiner Begeisterung, so war er kein bequemer Begleiter. Auf der Reise in die Oase Siwa begann er einmal über die Unsterblichkeit der Seele zu diskutieren. Das Erlebnis der Wüste, des Reichs der alten Eremiten, mochte ihn auf den Gedanken gebracht haben, dem seine ermüdeten und von der Hitze gequälten Mitreisenden in jenem gottverlassenen Erdwinkel nicht zu folgen gewillt waren!

In allen Gesprächen war Dubler jedoch ein anregender und zu eigener Stellungnahme herausfordernder Lehrer. Bekannt und aus seinen gedruckten Schriften gut belegt ist das weitgefächerte Interesse Dublers an der Volkskunde des Orients. Ihn beschäftigte vor allem das Problem der Vermischung der Kulturen im Gebiet des Mittelmeers und das Weiterleben des Alten Orients im Islam. Als Schüler Dublers versuchte ich damals bei der Auseinandersetzung mit seinen Ideen, das Daseinsrecht der Ägyptologie, meines eigentlichen Arbeitsgebietes, zu erkennen. Wenn ich heute das Alte Ägypten selbst nicht als Land einer Mischkultur begreife, sondern als Ergebnis einer Entfaltung unbeeinflußt entstandener Kulturkeime, so spiegelt sich darin wohl nur das Gegenbild des Islam. Lebt das Alte Ägypten wirklich noch fort im heutigen Orient? Sind uns nicht vielmehr gerade die wichtigsten Erbgüter der alten Kultur durch eine tragische Lücke in der Kontinuität verlorengegangen? In Sitte und Brauch des Volkes lassen sich zweifellos eher Spuren des Weiterlebens finden als aus dem Bereich der Hochkultur! Die volkskundliche Methode Dublers zeigt sich zum Beispiel auch an seiner Aristoteles-Forschung. Für Dubler haben die pseudo-aristotelischen Schriften, die im Islam weit verbreitet sind, gleiches Gewicht wie die Hauptschriften des Philosophen.

Dubler, der ja auch den Doktorgrad eines Chemikers besaß, scheint als Betrachter der Kulturmischung geradezu nach einer alchimistischen Weltformel zu suchen. Seine sechsbändige Monographie über das Werk des griechischen Arztes Dioskorides und über sein Nachwirken im Islam und in Europa über die Jahrhunderte ist ein Kompendium der Volksmedizin. Bei den Medizinhistorikern steht dieses Meisterwerk Dublers in hohem Ansehen.

Das Vermögen Dublers erlaubt ihm, eine einmalige Bibliothek aufzubauen. Es sind sehr wesentlich auch die nur mit finanziellen Opfern erreichbaren wissenschaftlichen Ziele Dublers, die ihn veranlassen, neben seinem Lehrstuhl in Zürich das väterliche Unternehmen in Barcelona weiterzuführen. Das Lebensgefühl Dublers, zwischen Resignation und überlegener Kraft pendelnd, ist ebenso die Folge seiner intensiven Beschäftigung mit mehreren Wissenschaften, von denen jede einzeln schon ausreichen würde für ein Gelehrtenleben. Die Spannung der selbstgewählten Aufgabe gibt dem Forschen Dublers eine heute ungewöhnliche Spannweite des Blickfeldes. Ständig werden wir an jenen ebenso wahren wie ungerechten Satz erinnert: «Ultra posse nemo obligatur.» Wie wäre sein Leben verlaufen, hätte Dubler jenes «ultra posse» nicht jeden Tag versucht und sich selbst so bald erschöpft? Eines der großartigsten Ergebnisse der Bemühungen Dublers ist das Orientalistische Seminar an der Universität Zürich, dessen Bücherschätze es zu einer Bildungsstätte ersten Ranges machen und machen werden.

Hat die Orientalistik in unserem Land eine Zukunft, so wird man in Dubler zweifellos den markanten Vertreter einer von Gegensätzen geladenen Übergangsperiode sehen. Er war sowohl Büchergelehrter und gar Sammler des alten Typs, als auch Organisator wissenschaftlicher Arbeit. Bei allen Ansprüchen bewegt Dubler das Problem des Verzichtes, das sich für den Wissenschaftler als modernen Anachoreten – so lautete seine Definition – täglich stellt. Man möchte sagen, so gegensätzlich es klingt, daß die ganze persönliche Anstrengung Dublers dem Zweck dient, sich selbst treu zu bleiben. Trotz seiner umfassenden Bildung, die in einem

Sammelbecken die Kulturen des Mittelmeergebietes ständig vergleicht, wird man Dubler kaum als Humanisten im herkömmlichen Sinn des Wortes bezeichnen. Er hat nicht die Ruhe eines Mannes, der, sich auf die uralte Erfahrung von der Beständigkeit geistiger Werte stützend, unbeirrt dem Wechsel der Zeiten entgegenschaut. «Nous sommes tous des anthropophages», sagt er bei der Gedenkfeier für Jean-Jacques Hess am 16. Februar 1966. Er meint damit wohl unseren Berufsstand, der neuen und überraschenden Ergebnissen mit unbekanntem Zielen entgegenstrebt. Aus dem gleichen Grund hat sich Dubler auch gehütet, je eine Prognose über die zukünftige Entwicklung der Welt des Orients zu stellen. Dubler mochte sich klar sein, daß er mit seiner Persönlichkeit Gegensätze sowohl in seinem Schicksal als auch in seiner Wissenschaft überbrücken mußte. Es scheint so, als ob er mit einem nicht nachahmbaren Brückenschlag auch uns Jüngere um zwei, drei große Schritte vorangebracht hätte, daß erst wir die Früchte seiner entsagungsvollen Aufbauarbeit genießen werden.

VERZEICHNIS DER GEDRUCKTEN SCHRIFTEN  
VON CÉSAR E. DUBLER<sup>1</sup>

- 1940 Zur thermischen Spaltung der niederen Kohlenwasserstoffe. Barcelona. 120 Seiten.
- 1941 Posibles fuentes árabes de la «Agricultura General» de Gabriel Alonso de Herrera. *Al-Andalus* 6, 135–156.
- 1942 Temas geográfico-lingüísticos I. Sobre la berenjena. *Al-Andalus* 7, 367–389. Besprechung A. STEIGER, *Das Schachzabelbuch König Alfons des Weisen*, Genf/Zürich 1941. *Al-Andalus* 7, 239/240. Besprechung R. LÉVY, *The Ma<sup>c</sup>âlim al-Qurba fî Ahkâm al-Hisba of Diyâ<sup>c</sup> al-Dîn Muḥammad Ibn Muḥammad al-Qurashî al-Shafi<sup>c</sup>î known as Ibn al-Ukhuwwa*, Cambridge 1938. *Al-Andalus* 7, 492–494.
- 1943 Temas geográfico-lingüísticos II. Badea-Sandía. *Al-Andalus* 8, 383–413. Über Berbersiedlungen auf der iberischen Halbinsel. *Romanica Helvetica* 20, 182–196, 1 Plan. Besprochen von J. OLIVER ASÍN, *Al-Andalus* 8 (1943), 262–267.

1. Für ihre Hilfe bei der Herstellung dieses Verzeichnisses danke ich Fräulein cand. phil. U. Quarella, Assistentin am Orientalistischen Seminar der Universität Zürich.

- Über das Wirtschaftsleben auf der iberischen Halbinsel vom XI. zum XIII. Jahrhundert. *Romanica Helvetica* 22. XIV und 186 Seiten.  
Besprochen von E. GARCIA GÓMEZ, *Al-Andalus* 10 (1945), 472-474.  
Geschichtsschreibung im spanischen Mittelalter. Barcelona. 36 Seiten, 1 Zeit-  
tafel.
- 1944 Los asedios musulmánes de Constantinopla en la «Primera Crónica General»  
de Alfonso di Sabio. *Al-Andalus* 9, 141-165.  
Besprechung A. STEIGER, *Zur Sprache der Mozaraber*, Zürich 1943. *Al-Andalus*  
9, 256-261.
- 1945 Capitel musulmán del Museo Arqueológico de Gerona. *Al-Andalus* 10, 161-163,  
Tafel 11.  
Besprechung M. ASIN PALACIOS, *Glosario de voces romances registradas por un bo-  
tánico anónimo hispanomusulmán (siglos XI-XII)*, Madrid/Granada 1943. *Al-An-  
dalus* 10, 242-252.  
Nachruf F. SARRE. *Al-Andalus* 10, 462/463.
- 1946 Sobre la Crónica arábigo-bizantina de 741 y la influencia bizantina en la Pen-  
ínsula Ibérica. *Al-Andalus* 11, 283-349.  
Besprochen von C. SÁNCHEZ-ALBORNOZ, *Cuadernos de Historia de España* 7  
(1947), 214-216.
- 1947 Das russische Fellgeld des Mittelalters nach einem arabischen Bericht. *Schwei-  
zerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik* 83, Heft 1, 61-63.
- 1949 Los caminos a Compostela en la obra de Idrîsî. *Al-Andalus* 14, 59-122, 3 Karten.
- 1951 Fuentes árabes y bizantinas en la Primera Crónica General. *Vox Romanica* 12,  
120-180.  
Los nombres árabes de materia médica en la obra del Doctor Laguna. *Al-  
Andalus* 16, 141-164.
- 1952 Un retrato de Boabdil en Poblet. *Al-Andalus* 17, 311-317, Tafeln 17-20.
- 1953 Abu Hámid el Grenadeno y su relación de viaje por tierras Eurasiaticas. Ma-  
drid. XX und 425 Seiten, 15 Tafeln und 5 Karten.  
Besprochen von L. SECO DE LUCANA, *Miscelanéa de Estudios Arabes y Hebreos* 2  
(1953), 159/160; R. BLACHÈRE, *Journal Asiatique* 242 (1954), 416-418; H.  
BOESCH, *Geographica Helvetica* 9 (1954), 56/57; E. LÉVI-PROVENÇAL, *Ara-  
bica* 1 (1954), 230-232; F.M. PAREJA, *Oriente Moderno* 34 (1954), 91/92;  
SAID NAFICY, *Journal de Tehran*, 30. 8. 1954; G.E.v. GRUNEBAUM, *Journal of  
Near Eastern Studies* 14 (1955), 276/277; B. SPULER, *Oriens* 8 (1955), 328-331;  
J. VERNET (in einer nicht identifizierten spanischen Bibliographie unter der  
Nummer 1998).  
Vgl. ferner I. HRBEK, *Ceskoslovenská Ethnografie* 2 (1954), 157-175; I. HRBEK,  
*Acta Orientalia* 5 (1955), 205-230; I. HRBEK, *Archiv Orientální* 23 (1955),  
109-135; K. PETRÁČEK, *Arabica* 2 (1955), 242/243; O. PRITSAK, *Der Islam* 32

- (1957), 1-13; D. SOURDEL, *Arabica* 3 (1956), 122; *Noticiario Bibliográfico* (Madrid), 1. 10. 1953.
- La «Materia Médica» de Dioscórides. Transmisión medieval y renacentista I. *La transmisión medieval y renacentista y la supervivencia en la medicina popular moderna de la «Materia Médica» de Dioscórides, estudiada particularmente en España y en Africa del Norte.* Barcelona. LXXIII und 333 Seiten.
- Besprochen von J. VERNET, *Al-Andalus* 18 (1953), 470-473; R. WEISS, *Schweizerisches Archiv für Volkskunde* 49 (1953), 242/243; H. SCHIPPERGES, *Sudhoffs Archiv der Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften* 39 (1955), 285/286; A. STEIGER, *Vox Romanica* 14 (1955), 436-440; angezeigt von E. LÉVI-PROVENÇAL, *Arabica* 1 (1954), 232.
- Las laderas del Pirineo según Idrîsî. *Al-Andalus* 18, 337-373, 1 Karte.
- Besprochen von E. LÉVI-PROVENÇAL, *Arabica* 1 (1954), 375.
- 1954 La «Materia Médica» de Dioscórides. Transmisión medieval y renacentista V. *Glosario Médico Castellano del siglo XVI.* Barcelona. XVIII und 940 Seiten.
- Besprochen von J. VERNET, *Al-Andalus* 19 (1954), 235; H. SCHIPPERGES (zusammen mit Band I).
- El Extremo Oriente visto por los musulmanes anteriores a la invasión de los mongoles en el siglo XIII. La deformación del saber geográfico y etnológico en los cuentos orientales. *Homenaje a Millás Vallicrosa* I, Barcelona, 465-519, 1 Karte.
- Besprochen von E. LÉVI-PROVENÇAL, *Arabica* 1 (1954), 377.
- Alte arabische Berichte über den Fernen Osten, insbesondere das Kitâb<sup>c</sup> Agâ<sup>3</sup> ib al-Hind, «Buch der Wunder Indiens». *Asiatische Studien* 8 (1954), 51-69.
- 1955 La «Materia Médica» de Dioscórides. Transmisión medieval y renacentista III. *La «Materia Médica» de Dioscórides traducida y comentada por D. Andrés de Laguna.* Barcelona. XXVII und 621 Seiten.
- Besprochen von A. STEIGER (zusammen mit Band I, IV); H. SCHIPPERGES, *Sudhoffs Archiv der Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften* 40 (1956), 278/279.
- La «Materia Médica» de Dioscórides. Transmisión medieval y renacentista IV. *Don Andrés de Laguna y su época.* Barcelona. XI und 368 Seiten.
- Besprochen von A. STEIGER (zusammen mit Band I, III); H. SCHIPPERGES (zusammen mit Band III).
- 1956 Ibn al-Baytâr en Armenio. *Al-Andalus* 21, 125-130.
- Das spanische Theater der Gegenwart. *Schweizer Monatshefte* 36, 194-202.
- Bemerkungen zu G. E. v. GRUNEBAUMS Neuen Studien zur islamischen Kulturgeschichte. *Asiatische Studien* 9 (1955), 108-118.
- Besprechung TH. NÖLDEKE, Belegwörterbuch zur klassischen arabischen Sprache, bearbeitet und herausgegeben von J. KRAEMER, Berlin 1952-1954. *Asiatische Studien* 9 (1955), 122/123.

- Besprechung A. DIETRICH, Zum Drogenhandel im islamischen Ägypten, Heidelberg 1954. *Asiatische Studien* 9 (1955), 123/124.
- Besprechung D.M. DUNLOP, The History of the Jewish Khazars, Princeton 1954. *Journal of Near Eastern Studies* 15, 191-193.
- 1957 (mit E. TERÉS) La «Materia Médica» de Dioscórides. Transmisión medieval y renacentista II. Barcelona (und Tetuán 1952). CLXXX und 626 Seiten.  
Besprochen von H. SCHIPPERGES, *Sudhoffs Archiv der Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften* 42 (1958), 188/189.  
Die Grenadiner Romanzen in der europäischen Literatur. *Schweizer Monatshefte* 36, 914-916.  
Survivances de l'ancien orient dans l'Islam. *Studia Islamica* 7, 47-75.
- 1958 Das Weiterleben des alten Orients im Islam. Zürich. 16 Seiten (kürzere Fassung in *Neue Zürcher Zeitung*, 23. 3. 1958).  
Der afro-indo-malajische Raum bei Idrîsî. *Asiatische Studien* 10 (1956), 19-59, 2 Tafeln.  
Angezeigt von R. WERNER, *Neue Zürcher Zeitung*, 18. 11. 1958.  
Besprechung T. F. MITCHELL, An Introduction to Egyptian Colloquial Arabic, London 1956. *Asiatische Studien* 10 (1956), 138/139.  
Besprechung D. STORM RICE, The Wade Cup in the Cleveland Museum of Art, Paris 1955. *Asiatische Studien* 10 (1956), 141/142.  
Besprechung Tübinger Kunstverein e. V., Persische Miniaturen usw., Ausstellung vom 31. Mai bis 20. Juni 1956. *Asiatische Studien* 10 (1956), 142/143.
- 1959 La «Materia Médica» de Dioscórides. Transmisión medieval y renacentista VI. *Indices generales y léxico especial de Andrés de Laguna*. Barcelona. XI und 353 Seiten.  
Besprochen von H. SCHIPPERGES, *Sudhoffs Archiv der Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften* 45 (1961), 86.  
Die «Materia Médica» unter den Muslimen des Mittelalters. *Sudhoffs Archiv der Medizin und der Naturwissenschaften* 43, 329-350.
- 1960 Artikel Adjâ'ib. *Encyclopédie de l'Islam* I<sup>2</sup>, 209/210.  
Artikel Afyûn. *Encyclopédie de l'Islam* I<sup>2</sup>, 251/252.  
Über islamischen Grab- und Heiligenkult. *Schweizerisches Archiv für Volkskunde* 56-IV, 1-23, Abbildung 1-4.  
Besprechung R. PARET, Symbolik des Islam, Stuttgart 1958. *Asiatische Studien* 11 (1957/58), 163/164.
- 1961 Erbe des Ostens. Menschseins-Ideale in den orientalischen Kulturen. Islam. *Asiatische Studien* 13 (1960), 32-54.  
Angezeigt von R. WERNER, *Neue Zürcher Zeitung*, 25. 8. 1962.  
Vgl. auch *Die Tat*, 18. 2. 1960.  
Besprechung R. PARET, Mohammed und der Koran, Stuttgart 1957, und



- K. W. MORGAN, *Islam – The Straight Path*, New York 1958. *Asiatische Studien* 12 (1959), 141–143.  
 Besprechung J. HANS, *Dynamik und Dogma im Islam*, Leiden 1960. *Asiatische Studien* 12 (1959), 144.  
 Besprechung H. und R. KAHANE, A. TIETZE, *The Lingua Franca in the Levant, Turkish Nautical Terms of Italian and Greek Origin*, Urbana 1958. *Asiatische Studien* 12 (1959), 144–146.  
 Besprechung J. L. PHELAN, *The Hispanization of the Philippines*, Madison 1959. *Asiatische Studien* 12 (1959), 146–148.  
 Besprechung J. VERNET, *Los más bellos cuentos de las Mil y una Noches*, Barcelona 1960. *Asiatische Studien* 13 (1960), 153/154.  
 1962 (mit J. MARQUÉS CASANOVAS und W. NEUSS) *Sancti Beati a Liebana in Apocalypsin Codex Gerundensis*. Olten und Lausanne. 2 Bände. 88 Seiten und 284 doppelseitige Tafeln.  
 Besprochen von T. BURCKHARDT, *Speculum Artis* 14 (1962) Heft 5, 9–15; M. SCHAPIRO, *Art News* 61 (January 1963), 36. 49/50 (mit Titelblatt); F. P., *Recherches de Théologie Ancienne et Médiévale* 9 Nr. 117 (Janv.–Juin 1963), 235/236.  
 Vgl. ferner *Fine Books – Rare Books, Catalogue 156*, Philip C. Duschnes, New York; *Weihnachts-Katalog Bücherstube am Dom* (jetzt am Neumarkt), Köln 1963/1964.  
*Los defensores de Teodomiro (Leyenda mozárabe)*. *Etudes d'orientalisme dédiées à la mémoire de Lévi-Provençal*, 111–124.  
 Über arabische Pseudo-Aristotelica. *Asiatische Studien* 14 (1961), 33–92, Abb. 1–3.  
 Erinnerungen an Emil Abegg. *Asiatische Studien* 15 (1962), 85–94.  
 Besprechung L. OLSCHKI, *Marco Polo's Asia*. Translated by J. A. Scott, Berkeley/Los Angeles 1960. *Asiatische Studien* 15 (1962), 79/80.  
 Besprechung G. WHEELER, *Racial Problems in Soviet Muslim Asia*. London/New York/Bombay 1960. *Asiatische Studien* 15 (1962), 80.  
 Besprechung A. HOTTINGER, *Die Araber, Werden, Wesen, Wandel und Krise des Arabertums*, Zürich 1960. *Asiatische Studien* 15 (1962), 130–132.  
 Besprechung R. KRISS, H. KRISS-HEINRICH, *Volksglaube im Bereich des Islam I*, Wiesbaden 1960. *Asiatische Studien* 15 (1962), 132/133.  
 Besprechung H. H. SCHAEDEER, *Der Mensch im Orient und Okzident*, München 1960. *Asiatische Studien* 15 (1962), 134/135.  
 1963 *Das Erbe der Antike. Ringvorlesung*, gehalten an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich im Wintersemester 1961/62. Zürich. Seiten 79–94.  
 Altägyptische Miszellen im Islam. *Asiatische Studien* 16 (1963), 107–124.

- Besprechung R. KRISS, H. KRISS-HEINRICH, Volksglaube im Bereich des Islam II, Wiesbaden 1962. *Asiatische Studien* 16 (1963), 151/152.
- 1964 Besprechung O. CHANINE, *Ontologie et théologie chez Avicenne*, Paris 1962. *Asiatische Studien* 17 (1964), 60/61.
- 1965 Artikel Dijuskuridîs, *Encyclopédie de l'Islam* II<sup>2</sup>, 359.  
La contribution espagnole à la connaissance du monde arabe / Der spanische Beitrag zur Kenntnis der arabischen Welt. *Exposition de livres et de manuscrits d'auteurs arabes traduits en langues étrangères à l'Université de Genève, 3 au 18 mai 1965*, 7-12.
- 1966 Beitrag Orientalistik. *Die Bedeutung des Lateins für die Geisteswissenschaften*, herausgegeben von der philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, Zürich, 20/21. Córdoba-Toledo, Hispania Mediatrix. *Asiatische Studien* 18/19 (1965), 270-289. Vgl. *a. a. O.*, 271 Anm. 1.  
Besprechung F. M. PAREJA, en collaboration avec L. HERTLINGER, A. BAUSANI et TH. BOIS, *Islamologie*, Beyrouth 1957-1963. *Asiatische Studien* 18/19 (1965), 408-412.
- 1968 (mit U. QUARELLA) Der Vertrag von Hudaybiyya (März 628) als Wendepunkt in der Geschichte des frühen Islam. *Asiatische Studien* 21 (1967), 62-81.  
Besprechung G. WIET, *Introduction à la littérature arabe*, Paris 1966. *Asiatische Studien* 21 (1967), 132/133.

Nachrufe auf C. E. DUBLER (soweit bisher bekannt): *Neue Zürcher Zeitung*, 22. 7. 1966; L. STAEGGER, *Wohler Anzeiger*, 29. 7. 1966; P. KAPLONY, *Universität Zürich, Jahresbericht 1966/1967*, Zürich 1967 (mit Photo); J. M. MILLÁS VALLICROSA, *Boletín de la Asociación Española de Orientalistas* 3 (1967), 5.